

Institut für Kunstgeschichte

Lehrangebot

Sommersemester 2021

(Stand 22.04.2021, alle Angaben ohne Gewähr.
Die Angaben auf C@mpus sind verbindlich.)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorlesungen	S. 1
2. Hauptseminare	S. 6
3. Proseminare	S. 12
4. Propädeutika	S. 21
5. Übungen	S. 28
6. Lektürekurs (Latein)	S. 33
7. Kolloquien	S. 35

1. Vorlesungen

Titel der Veranstaltung	Ringvorlesung „Nähe und Distanz, Kontakt und Isolation“
Art der Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221111000
Name	D. Bohde (Organisatorin)
Inhalt	Nähe und Distanz, Kontakt und Isolation – diese Begriffe sowie die dazugehörigen Konzepte und Verhaltensformen haben in der Corona-Pandemie Konjunktur und betreffen uns alle. Der Diskurs darüber wird vor allem in der Virologie und der Politik geführt, dazu kommen Stimmen u. a. aus der Psychologie, Soziologie, Pädagogik und Wirtschaft. Die Geisteswissenschaften spielen in der öffentlichen Wahrnehmung dagegen bisher nur eine marginale Rolle. Dabei hat die Beschäftigung mit Nähe und Distanz, Kontakt und Isolation hier eine besonders lange Tradition. Wir verstehen die Ringvorlesung vor diesem Hintergrund als ein Angebot, der aktuellen Debatte historische Tiefenschärfe zu verleihen und einen interdisziplinären Reflexionsraum zu eröffnen, an dem sich Wissenschaftler:innen aus den Geschichts-, Literatur- und Kunstwissenschaften, aus Philosophie und Architektur beteiligen. Abgeschlossen wird die Reihe von Lesung und Gespräch mit der Schriftstellerin Felicitas Hoppe, einer Expertin für die

literarische Nähe-Distanz-Regulierung und das Schreiben in der Isolation.

Die Referent:innen und die Themen ihrer Vorträge finden Sie auf C@mpus und ILIAS.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

Die Vorlesungsreihe findet live über Webex statt und ermuntert Sie zum Nachfragen.

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Die Aufzeichnungen der Vorlesungen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 17:30-19:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

19.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Unbenotete Prüfung (bestanden/nicht bestanden)

Anmerkungen

Diese Vorlesung kann ausschließlich als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Module

BA 2017 und 2008:

Fachaffine Schlüsselqualifikation zum Erwerb von 3 ECTS-Punkten (Pr. Nr. 181701) → Ringvorlesung

MA 2019:

Forschungspraxis (Pr. Nr. 74601) → Ringvorlesung

MA 2009:

Komparative Methodenkompetenz (Pr. Nr. 20861) → Ringvorlesung

Titel der Veranstaltung

Architektur des deutschen Expressionismus

Art der Veranstaltung

- | | |
|---|-------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221112000

Name

U. Seeger

Inhalt

Expressionistische Architektur hat etwas Phantastisches, Visionäres, den Besucher physisch und psychisch Einnehmendes. Die Gestaltungsmittel und die Gründe hierfür werden in der Vorlesung zusammengetragen und anhand von theoretischen Texten und gebauten Beispielen erläutert. Gleichzeitig sprengt die Architektur des Expressionismus die Grenzen der Gattung wenn sie gezielt zum farbenprächtigen Entwurf wird, wie dies während und unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg meist der Fall war. Wir werden in visionäre Utopien von Bruno Taut eintauchen (Stadtkrone, Alpine Architektur, Korrespondenz der Gläsernen Kette) und bauliche Umsetzungen von Bruno Taut, Erich Mendelsohn, Hans Poelzig, Peter Behrens und Otto Bartning analysieren. Nicht allgemein bekannt ist es, dass auch die Gründung des Bauhauses in Weimar durch Walter Gropius dem Expressionismus zugehört. In den Texten und bei den wegweisenden Schlüsselbauten sind spezielle Bauaufgaben und räumliche Situationen zu erkennen, die im Gedankengut der Zeit eine expressionistische Gestaltung geradezu herausforderten. Diese auch außerhalb der berühmten Bauten und ihrer berühmten Architekten zu erkennen und zu verstehen, sollte einer der Langzeiteffekte der Vorlesung sein.

Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Mittwoch, 17:30-19:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

21.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur	Wolfgang Pehnt, Die Architektur des Expressionismus, Ostfildern 1998.
Maximale Teilnehmerzahl	-
Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?	-
Leistungsanforderungen	-
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-
Module	<p>BA 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Kontexte 1 (Pr. Nr. 78351) → Vorlesung • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78301) → Vorlesung • Fallstudien (Pr. Nr. 78311) → Vorlesung <p><u>NF:</u> Fallstudien (Pr. Nr. 78381) → Vorlesung</p> <p>BA 2008:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16923) → Vorlesung • Fallstudien (Pr. Nr. 16952) → Vorlesung • Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13862) → Vorlesung <p>MA 2019:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst der <i>Moderne</i> im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74542) → Vorlesung • Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74552) → Vorlesung <p>MA 2009:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallstudien (Pr. Nr. 20822) → Vorlesung

Titel der Veranstaltung	Kunst in Deutschland um 1500: Altdorfer, Baldung, Cranach, Dürer
Art der Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Propädeutikum <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221114000
Name	D. Bohde
Inhalt	"Deutsche Kunst" oder "Kunst in Deutschland"? Dass hierüber nachzudenken ist, liegt nicht nur an der nationalistischen Vereinnahmung der Kunst im 19. und 20. Jahrhundert, sondern auch der Ungewissheit, ob es in der Frühen Neuzeit eine nationale deutsche Identität gab und ob diese sich in der Kunst ausdrückte.

Nach der Diskussion dieser Fragen wird sich die Vorlesung den Aufgaben widmen, vor denen die Maler in der Zeit um 1500 standen. Neben die traditionelle Aufgabe des Altarbildes traten neuere Gattungen wie Porträts, Landschaften, antike Historien. Diese brachten neue Themen mit sich: antike Gottheiten und Heroen, aber auch Hexen, Landsknechte und Bauern. Ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung der deutschen Kunst war die Entstehung eines neuen Bildmediums, der Druckgraphik. Sie führte nicht zuletzt zu einer Erneuerung der religiösen Kunst, die sich u. a. einer besonders intensiven und eigenwilligen Art, die Passion Christi darzustellen, äußerte.

Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (ILIAS, Webex)

Die Vorlesung wird in Form einer Webex-Video-Konferenz stattfinden, die auch aufgezeichnet wird. Die wöchentliche Sitzung wird zweigeteilt sein. Einen Teil wird der Vorlesungsvortrag einnehmen, den anderen ein vertiefendes Gespräch.

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Die Aufzeichnungen der Vorlesungen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Wochentag, Uhrzeit

Donnerstag, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

22.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

22.03.2021 Die Anmeldung erfolgt über C@mpus.

Leistungsanforderungen

Die Prüfung findet voraussichtlich am 22.07.2021 statt. Das Prüfungsformat wird an die dann geltenden Corona-Verordnungen angepasst.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Weitere Informationen werden im ILIAS-Kurs bereitstehen.

Module

BA 2017:

- Historische Kontexte 1 (Pr. Nr. 78351) → Vorlesung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78301) → Vorlesung
- Fallstudien (Pr. Nr. 78311) → Vorlesung
- NF: Fallstudien (Pr. Nr. 78381) → Vorlesung

BA 2008:

- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16923) → Vorlesung

- Fallstudien (Pr. Nr. 16952) → Vorlesung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13862) → Vorlesung

MA 2019:

- Kunst der *Vormoderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74532) → Vorlesung
- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74552) → Vorlesung

MA 2009:

- Fallstudien (Pr. Nr. 20822) → Vorlesung

2. Hauptseminare

Titel der Veranstaltung

Joseph Beuys

Art der Veranstaltung

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Proseminar
- Propädeutikum

- Übung
- Kurs
- Tutorium
- Kolloquium
- Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221121000

Name

K. Thomas

Inhalt

Dieses Jahr jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Joseph Beuys. Insbesondere an seinen Wirkungsstätten im Rheinland finden aus diesem Grund zahlreiche Rückblicke und Ausstellungen statt, ebenso wie in vielen Museen, die Werke von Beuys besitzen. Dieses Seminar, das auch als Vorbereitung einer Exkursion ins Rheinland dient (wenn die Verhältnisse dies zulassen), möchte aus diesem Anlass einen kritischen Rückblick auf den Künstler erarbeiten. Standen in den vergangenen Jahrzehnten häufig die Person und die Mythologie des Künstlers im Vordergrund, so möchte dieses Seminar das Jubiläum zu einer dezidiert aktuellen Befragung von Beuys vielfältigem Werk nutzen. In der Untersuchung seines bildhauerischen Werks, der Zeichnungen, der Aktionen und Happenings, der Multiples und politischen Handlungen wollen wir die Aspekte von Materialität, Prozessualität, und Form erkunden. Dabei werden wir analysieren, welchen Beitrag Beuys' Werk zu den Fragen nach dem Verhältnis von Kunst und Politik leistet, durch Formen des künstlerischen Aktivismus, der Auseinandersetzung mit Holocaust und Krieg, der gesellschaftlichen Gestaltung und der politischen Handlung; welchen Beitrag sein Werk für die Frage nach dem Verhältnis zwischen Mensch und Tier leistet; welchen zur Frage der Ökologie und welchen schließlich zur Frage nach den Ökonomien der Kunst, ihrem Wert als Produkt immaterieller und materieller Arbeit. Dabei wird es auch um eine kontextualisierende Betrachtung gehen, bei der wir Beuys' Rückgriff auf

traditionelle künstlerische Ansätze ebenso berücksichtigen wie seine Verbindung mit Fluxus, Formen des Happenings sowie postminimalistische Ansätze der Objekt- und Raumkunst.

Dieses Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer/innen an der großen Exkursion. Die Seminarplätze werden bevorzugt an die Exkursionsteilnehmer/innen im Master-Studium vergeben. Bachelorstudierende sollten bereits im fortgeschrittenen Studium sein.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS, Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

19.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

Philip Ursprung, Joseph Beuys: Kunst Kapital Revolution, München 2021.

Alain Borer, Joseph Beuys - eine Werkübersicht: Zeichnungen und Aquarelle, Drucksachen und Multiples, Skulpturen und Objekte, Räume und Aktionen; 1945 - 1985, München 2006.

Barbara Lange, Joseph Beuys, Richtkräfte einer neuen Gesellschaft: der Mythos vom Künstler als Gesellschaftsreformer, Berlin 1999.

Joseph Beuys, Natur, Materie, Form, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, hg. von Armin Zweite, Düsseldorf, München, Paris, London, 1991.

Joseph Beuys, Ausst.-Kat. Berlin, Martin-Gropius-Bau Berlin, hg. von Heiner Bastian, München 1988.

Maximale Teilnehmerzahl

20

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Referat + schriftliche Hausarbeit
Umfang: ca. 4.800 Wörter (ca. 15-20 Seiten)

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Dieses Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer/innen an der großen Exkursion. Die Seminarplätze werden bevorzugt an die Exkursionsteilnehmer/innen im Master-Studium vergeben. Bachelorstudierende sollten bereits im fortgeschrittenen Studium sein. In der ersten Sitzung wird

die Teilnahmebedingung überprüft und Referattermine vergeben.

Module

BA 2017:

Fallstudien *Moderne* (Pr. Nr. 78313) → Hauptseminar
NF: Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78372) → Hauptseminar

BA 2008:

Fallstudien (Pr. Nr. 16951) → Hauptseminar

MA 2019:

- Kunst der *Moderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74541) → Hauptseminar
- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74551) → Hauptseminar
- Auseinandersetzung mit Originalen (Pr. Nr. 74561) → Hauptseminar
- Bildtheorien und Methoden: Reflexion und Anwendung (Pr. Nr. 74582) → Hauptseminar

MA 2009:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20811) → Hauptseminar
- Fallstudien (Pr. Nr. 20821) → Hauptseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20841) → Hauptseminar
- Kenntnis der Originale (Pr. Nr. 208501) → Hauptseminar
- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57701) → Hauptseminar

Titel der Veranstaltung

Donatello-Labor

Art der Veranstaltung

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Proseminar
- Propädeutikum

- Übung
- Kurs
- Tutorium
- Kolloquium
- Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221122000

Name

D. Bohde

Inhalt

Die Beschäftigung mit der Kunst von Donato di Niccolò di Betto Bardi, kurz Donatello, bietet die Möglichkeit einen Einblick in fast alle wichtige Themengebiete der italienischen Kunst der Frührenaissance zu gewinnen: Wir werden uns mit Donatellos Auftraggebern genauso beschäftigen wie mit materiellen und technischen Aspekten seiner Skulptur. Wir werden die religiöse Funktion seiner Kunst ebenso diskutieren wie die Frage nach der Antikenrezeption sowie dem politischen Kontext, in dem seine Statuen standen. Bei seinen Reliefs wird uns dagegen mehr interessieren, wie er in ihnen erzählt. Am Anfang des Seminars werden wir uns damit beschäftigen, welches Bild Giorgio Vasari von Donatello zeichnete und

welche Bedeutung er ihm für die Entwicklung der Kunst gab.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

Das Seminar wird als Webex-Video-Meeting stattfinden.

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Mittwoch, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

21.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Inhaltliche Voraussetzung
(Erwartete Kenntnisse)

Neben dem Proseminar "Historische Kontexte 2" sollte möglichst auch die VL "Einführung in die Themen und Probleme der Frühen Neuzeit" besucht worden sein.

Einführende Literatur

Die Literaturliste wird in ILIAS bereitgestellt. Hier werden Sie auch Scans ausgewählter Literatur finden.

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Angepasst an die digitale Lehr/Lern-Situation wird dieses Hauptseminar weniger auf große Referate setzen, denn auf gemeinsame Lektüre und Diskussion. Sie sollten bereit sein, wöchentlich zu lesen und unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen. Am Ende des Seminars sollten alle ein Thema für die Hausarbeit definiert haben.

Die benotete Prüfungsleistung besteht in der schriftlichen Hausarbeit, die aktive* und regelmäßige** Teilnahme am Seminar ist die dafür notwendige Vorleistung (*lesen, referieren, diskutieren) (maximal 2 Fehltermine).

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017:

Fallstudien *Vormoderne* (Pr. Nr. 78312) → Hauptseminar
NF: Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78372) → Hauptseminar

BA 2008:

Fallstudien (Pr. Nr. 16951) → Hauptseminar

MA 2019:

- Kunst der *Vormoderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74531) → Hauptseminar
- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74551) → Hauptseminar
- Bildtheorien und Methoden: Reflexion und Anwendung (Pr. Nr. 74582) → Hauptseminar

MA 2009:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20811) → Hauptseminar
- Fallstudien (Pr. Nr. 20821) → Hauptseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20841) → Hauptseminar
- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57701) → Hauptseminar

Titel der Veranstaltung**Blut****Art der Veranstaltung**

- Vorlesung
 Hauptseminar
 Proseminar
 Propädeutikum

- Übung
 Kurs
 Tutorium
 Kolloquium
 Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221123000

Name**A. Rau****Inhalt**

Blut schießt einem ins Gesicht oder gefriert in den Adern, bei dem einen ist es in direkter Linie vermeintlich blau und benötigt die Beimischung von frischem, die andere schwitzt es. Etwas ist blutleer, anderen liegt es im Blut oder ist gar in Fleisch und Blut übergegangen. Jemand ist aus oder von jemandes Fleisch und Blut und letzteres dadurch wohl dicker als Wasser. Ist es nicht ruhig, kann Blut böse sein, manche/r kann es riechen, es führt zum Rausch und wird leider oft vergossen. Darüber blutet einem das Herz. Ist Ihr Blut in Wallung gebracht?

Blut ist lebensnotwendig und wird vom Körper geschützt. Das Reißen gespannter Haut und das Aufbrechen des Fleisches, das Hervortreten von Blut ist Ausdruck körperlicher Versehrtheit.

Der Lebenssaft Blut ist seit jeher Gegenstand des absoluten Opfers, sein Vergießen bedeutet den Tod. Im christlichen Kontext steht der blutige Opfertod Christi aber zugleich für das ewige Leben der anderen. Damit verbunden und darüber hinaus ist Blut ebenso, wie es ein Teil unserer heute geläufigen Sprichworte oder Redewendungen zeigen, mit dem Ausdruck tiefer, negativer wie positiver emotionaler Anteilnahme verbunden.

Das Seminar wendet sich den Vorstellungen und der Bedeutung von Blut in der mittelalterlichen Kunst zu. Dabei werden theologische Positionen und deren visuelle Umsetzung betrachtet. Die Lehre der Transsubstantiation wird ebenso wie legendarische Berichte Thema sein. Dabei stehen im Fokus des Seminars Strategien und Konzepte, wie in diesem Kontext der liquide Stoff in Bildmedien regelrecht „materialisiert“, zum „realen“ Gegenstand der Betrachtung wird, um bspw. das Verlangen danach, das Blut sensorisch, taktil gegenwärtig zu erfahren bei Rezipient:innen zu evozieren. Denn ambivalent ist das Thema des Blutes, verbunden mit Schrecken, Furcht, Leid und zugleich mit unglaublicher Sehnsucht und "Hunger" danach.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

Webex: Alle Sitzungen dieses Seminars finden als Webex-Video-Meetings statt. Wenn Sie sich über C@mpus für dieses Seminar anmelden, bekommen Sie kurz vor der ersten Sitzung an Ihre studentische E-Mail-Adresse eine Einladung für das Webex-Meeting zugesandt - auch jene, die sich ggf. auf einem Wartelistenplatz befinden.

ILIAS: Die Freischaltung des ILIAS-Kurses erfolgt erst nach der ersten Sitzung.

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Bereitgestellt werden eine Literaturliste, für die gemeinsame Lektüre notwendige Texte als PDF. Die zur angegebenen Zeit wöchentlich und live stattfindenden Sitzungen werden nicht aufgezeichnet, ggf. sollen Seminarbeiträge zur gemeinsamen Diskussion vorab als Video-/Audiodateien zur Verfügung gestellt werden.

Wochentag, Uhrzeit

Donnerstag, 15:45-17:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

22.04.2021

Die erste Sitzung ist für eine Seminarteilnahme verpflichtend.

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

online

Einführende Literatur

Eine Literaturliste wird mit Beginn der Seminarsitzungen zur Verfügung gestellt.
Ausgewählte Beiträge werden als PDF abrufbar sein.

Maximale Teilnehmerzahl

20

Die Anmeldung erfolgt über C@mpus.

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

22.03.2021

Leistungsanforderungen

Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu gemeinsamer Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur unbedingte Voraussetzung.

Die Übernahme eines Referates (von ca. 30 Minuten) oder (eine) vergleichbare, je nach Seminargröße definierte Aufgabe(n) wird von allen Teilnehmer:innen erwartet.

Dies(e) ist/sind zudem die Vorleistung für den Erwerb eines Leistungsnachweises – neben der regelmäßigen*, aktiven Teilnahme. Der benotete Leistungsnachweis wird durch eine Hausarbeit von 15-20 (BA – 4800 Worte) bzw. 20 (MA – 6400 Worte) Seiten erworben.

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 27. September 2021.

* regelmäßige Teilnahme bedeutet, Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen fehlen.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017:

Fallstudien *Vormoderne* (Pr. Nr. 78312) → Hauptseminar
NF: Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78372) → Hauptseminar

BA 2008:

Fallstudien (Pr. Nr. 16951) → Hauptseminar

MA 2019:

- Kunst der *Vormoderne* im interdisziplinären Kontext (Pr. Nr. 74531) → Hauptseminar
- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74551) → Hauptseminar
- Bildtheorien und Methoden: Reflexion und Anwendung (Pr. Nr. 74582) → Hauptseminar

MA 2009:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20811) → Hauptseminar
- Fallstudien (Pr. Nr. 20821) → Hauptseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20841) → Hauptseminar
- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57701) → Hauptseminar

3. Proseminare

Titel der Veranstaltung

Bernini

Art der Veranstaltung

- Vorlesung
 Hauptseminar
 Proseminar
 Propädeutikum

- Übung
 Kurs
 Tutorium
 Kolloquium
 Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221131000

Name

R. Donandt

Inhalt

Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 14:00-17:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

19.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Referat + schriftliche Hausarbeit
Umfang: ca. 3.200 Wörter (ca. 10 Seiten)

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

-

Module

BA 2017:

- Historische Kontexte *Vormoderne* (Pr. Nr. 78261) → Proseminar
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302) → Proseminar

NF:

- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361) → Proseminar
- Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371) → Proseminar

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar

Titel der Veranstaltung

Einführung in die Installationskunst

Art der Veranstaltung

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Proseminar
- Propädeutikum

- Übung
- Kurs
- Tutorium
- Kolloquium
- Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221132000

Name

S. Schramm

Inhalt

Der in der Kunstgeschichte noch relativ junge Begriff der Installation umfasst künstlerische Arbeiten, die sich in expliziter Weise auf den Raum und ihre situative Betrachtung beziehen. Sie entwerfen damit einen Aufführungsraum, der sich zwischen Kunstobjekt und Betrachter*innen konstituiert und immer wieder neu erfahren werden kann. Beispielhaft für eine solche Ästhetik der Installation sind die Arbeiten der Minimal Art, die sich als Objekte in raumzeitlichen Bezügen zu den Betrachter*innen situieren, oder die kinematographischen Film- und Videoinstallationen. Neben dem Ziel, eine Einführung in die Installationskunst seit den 1960er Jahren anhand von grundlegenden Texten und künstlerischen Positionen zu geben, sollen im Seminar auch die Beschreibung von künstlerischen Installationen mit ihren räumlichen und zeitlichen Bezügen sowie das mündliche Präsentieren und die Selbstorganisation bei der Themenfindung und Vorbereitung der Hausarbeit eingeübt werden.

Parallel zum Seminar werden im Rahmen des GWP als fakultatives Angebot einzelne Termine zum wissenschaftlichen Schreiben angeboten, in denen die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens am konkreten Beispiel der eigenen Hausarbeit erarbeitet werden soll.

Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS, Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Ggf. Videodateien, digitalisierte Texte

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag 9:45-11:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

20.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur -

Maximale Teilnehmerzahl 25

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein? sofort

Leistungsanforderungen Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Kurzreferate + schriftliche Hausarbeit
Umfang: ca. 3.200 Wörter (ca. 10 Seiten)

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.) -

Module

BA 2017:

- Historische Kontexte *Moderne* (Pr. Nr. 78281) → Proseminar
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302) → Proseminar

NF:

- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361) → Proseminar
- Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371) → Proseminar

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar

Titel der Veranstaltung

Künstlerleben in Rom - Malerei und Bildhauerei von 1750 bis 1850

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221133000

Name

G. Reichardt

Inhalt

„Fast alle Neuerungen in der europäischen Kunst zwischen 1770 und 1830“ konstatiert Rudolf Ziegler „sind von Rom ausgegangen, und zwar von Künstlern aus dem Ausland.“ Was zog Künstler aus ganz Europa – aus Deutschland, der Schweiz und Österreich waren es über 500 – nach Italien? Unter welchen Bedingungen lebten Sie dort und was waren die Besonderheiten des römischen Kunstmarktes? Und nicht zuletzt: Worin bestehen die eingangs erwähnten Neuerungen?

Dies sollen die übergeordneten Fragen des Seminars für die Beschäftigung mit Künstlerinnen und Künstlern sein, die zwischen 1750 und 1850 in Rom lebten.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS, Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Präsentationen und Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

20.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

(Auf Künstlermonographien wurde verzichtet):

- Klaus Gallwitz, Die Nazarener in Rom; ein deutscher Künstlerbund der Romantik; (Aust. Kat.) Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Rom, 22.1. - 22.3.1981; München 1981
- Goethes Italienische Reise; eine Hommage an ein Land, das es niemals gab; hrsg. v. Peter Assmann, Helena Pereña, Johannes Ramharter, Mailand 2020
- Künstlerleben in Rom; Bertel Thorvaldsen (1770 - 1844), der dänische Bildhauer und seine deutschen Freunde; (Aust. Kat.) Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, 1.12.1991 - 1.3.1992; Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig, 22.3. - 21.6.1992; Katalog bearb. v. Ursula Peters u. Andrea M. Kluxen, Nürnberg 1991
- Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1750-1850); Akteure und Handlungsorte; hrsg. v. Hannelore Putz und Andrea Fronhöfer, Berlin 2019
- Johann Heinrich Meyer; Kunst und Wissen im klassischen Weimar; hrsg. v. Alexander Rosenbaum, Johannes Rößler, Harald Tausch, Göttingen 2013
- Rom – Europa; Treffpunkt der Kulturen: 1780 – 1820; hrsg. v. Paolo Chiarini, Würzburg 2006
- Schönheit und Revolution; Klassizismus 1770 - 1820; (Aust. Kat.) Städel-Museum, Liebieghaus, Frankfurt am Main, 20.2. - 26.5.2013; hrsg. v. Maraike Bückling u. Eva Mongi-Vollmer, München 2013
- Katrin Seibert, Rom besuchen; Italienreisen deutscher Künstlerinnen zwischen 1750 und 1850, 2 Bde. München 2009
- Wilhelm Waetzoldt, Das klassische Land; Wandlungen der Italiensehnsucht, Leipzig 1927
- Peter Vignau-Wilberg, "Ach ja! Italien! Italien! Dahin steht mein Sinn." Die Lukasbrüder in Rom; religiöse Malerei 1810 – 1830, Hamburg 2013
- Zeichnen in Rom; 1790 – 1830; hrsg. v. Margret Stuffmann u. Werner Busch, Köln 2001

- Zwischen Ideal und Wirklichkeit; Künstlerinnen der Goethe-Zeit zwischen 1750 und 1850; (Aust. Kat.) Schloßmuseum Gotha, 1.4. - 18.7.1999; Rosgartenmuseum Konstanz, 25.8. - 24.10.1999; hrsg. v. Bärbel Kovalevski, Ostfildern-Ruit 1999

Auf ILIAS werden Quellentexte zur Verfügung gestellt.

Maximale Teilnehmerzahl 22

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein? 17.02.2021

Leistungsanforderungen Der Leistungsnachweis wird durch eine Hausarbeit erworben (Umfang: ca. 3.200 Wörter, oder ca. 10 Seiten). Die Vorleistungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind - neben der regelmäßigen Teilnahme* - die aktive Mitarbeit im Onlineseminar. Die Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist somit der uneingeschränkte Zugriff auf den Iliaskurs und die virtuelle Präsenz während der Seminarzeit im Chatroom.

Abgabetermin der Hausarbeit ist der 20. September 2021.

* Regelmäßige Teilnahme bedeutet: Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Aktuelle Hinweise dazu finden Sie in der Beschreibung des Kurses auf C@mpus.

Module

BA 2017:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78253) → Proseminar
- Historische Kontexte 3 *Moderne* (Pr. Nr. 78281) → Proseminar
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302) → Proseminar

NF:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78242) → Proseminar
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361) → Proseminar
- Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371) → Proseminar

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13851) → Lerngruppe Kunstdenkmäler Stuttgart
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16941) → Lerngruppe Kunstdenkmäler Baden-Württemberg

Titel der Veranstaltung	Kirchenbauten in Stuttgart und Umgebung von der Gründerzeit bis in die 1970-iger Jahr (Teil 2)
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input checked="" type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221134000
Name	M. Goer
Inhalt	<p>Im Zuge der beginnenden Industrialisierung stieg die Einwohnerzahl Stuttgarts kontinuierlich an. 1834 betrug sie 35.200, mit der Überschreitung der 100.000-Einwohner-Marke war Stuttgart 1874 zur Großstadt herangewachsen. Im Jahr 1962 erreichte die Bevölkerungszahl mit 640.560 ihren historischen Höchststand. Das Werden zur Großstadt wurde von einer regen Bautätigkeit begleitet. Innerhalb der vielfältigen Baugattungen spielte auch der Kirchenbau eine wichtige Rolle. Ziel des Proseminars ist es, die Architektur hiesiger Kirchenneubauten vom Historismus bis zum Brutalismus der 1960-iger und 1970-iger Jahre kennen zu lernen und kunsthistorisch einordnen zu können. Die Architektur dieser Baugattung wird nicht nur von der allgemeinen Stilentwicklung geprägt, sondern auch von den jeweils geltenden liturgischen und theologischen Konzepten. Der Bogen spannt hier vom Eisenacher Regulativ der Protestantischen Kirche von 1861 bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil 1962–1965. Im WS 2020/21 wurden die Kirchen von 1850–1914 behandelt, im SS 2021 stehen die Bauten der 1920-iger bis 1970-iger Jahren im Mittelpunkt.</p> <p>Wichtige Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Proseminar ist auf zwei Semester konzipiert. Die Studierenden können entweder nur im WS 2020/21 oder SS 2021 teilnehmen oder auch an beiden Lehrveranstaltungen. • <u>Im Rahmen der Lehrveranstaltung ist für den August/September 2021 eine dreitägige Exkursion zu Kirchenbauten in Baden-Württemberg jenseits der Region Stuttgart vorgesehen.</u>
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (ILIAS, Webex)	-
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-
Wochentag, Uhrzeit	Dienstag, 14:00-15:30 Uhr
Erstmals am (Datum)	20.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum Online

Einführende Literatur -

Maximale Teilnehmerzahl 19

**Von welchem Termin an soll
der Beitritt zum Kurs
möglich sein?** 23.03.2021

Leistungsanforderungen
Proseminar: Referat mit Handout + schriftliche Hausarbeit
– Umfang: ca. 3.200 Wörter (ca. 10 Seiten)
Exkursion: Kurzreferat mit Handout vor Ort

Anmerkungen (z.B.
Vorbesprechung, Termin für
Sitzung vor Ort etc.) -

Module

BA 2017:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78253) → Proseminar
- Historische Kontexte *Moderne* (Pr. Nr. 78281) → Proseminar
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78273) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78302) → Proseminar

NF:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78242) → Proseminar
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78361) → Proseminar
- Historische Kontexte und Fallstudien (Pr. Nr. 78371) → Proseminar

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16911) → Propädeutikum Formenlehre
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13851) → Lerngruppe Kunstdenkmäler Stuttgart
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16921) → Proseminar
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 13861) → Proseminar
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16941) → Lerngruppe Kunstdenkmäler Baden-Württemberg

Titel der Veranstaltung **Methoden der Kunstgeschichte: Von der Kunsthistoriographie zur postkolonialen Kunstgeschichte**

Art der Veranstaltung

<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Übung
<input type="checkbox"/> Hauptseminar	<input type="checkbox"/> Kurs
<input checked="" type="checkbox"/> Proseminar	<input type="checkbox"/> Tutorium
<input type="checkbox"/> Propädeutikum	<input type="checkbox"/> Kolloquium
	<input type="checkbox"/> Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus) 221135000

Name	S. Schramm
Inhalt	<p>Im Seminar werden unterschiedliche methodische Texte der Kunstgeschichte gelesen und diskutiert. Der Bogen reicht von den Anfängen der Kunstgeschichtsschreibung bei Giorigo Vasari über die ikonographisch-ikonologische Methode bis hin zu den Bestrebungen einer Neubestimmung des Faches ab Ende des 20. Jahrhunderts beispielsweise in den feministischen Ansätzen oder einer postkolonialen Kunstgeschichte. Ziel des als Lektürekurs ausgerichteten Seminars ist, ein erstes Verständnis der Methoden der Kunstgeschichte und ihrer Entwicklung zu geben. Zudem sollen anhand der Lektüre verschiedener grundlegender methodischer Texte Fertigkeiten im Verständnis von wissenschaftlichen Texten erarbeitet werden. Das Seminar erfordert die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Diskussion sowie zur Mitwirkung in einzelnen Arbeitsgruppen.</p>
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (ILIAS, Webex)	ILIAS, Webex
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	Ggf. kurze Videos, digitalisierte Texte
Wochentag, Uhrzeit	Mittwoch, 9:45-11:15 Uhr
Erstmals am (Datum)	21.04.2021
Veranstaltungsort: Straße - Raum	Online
Einführende Literatur	-
Maximale Teilnehmerzahl	25
Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?	sofort
Leistungsanforderungen	Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Kurzreferate, Klausur
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-
Module	BA 2017: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenreflexion (Pr. Nr. 78291) → Proseminar

BA 2008:

- Methodenreflexion (Pr. Nr. 16931) → Proseminar
- Methodenreflexion (Pr. Nr. 16932) → Lektürekurs/Lerngruppe

4. Propädeutika

Titel der Veranstaltung	Die Ikonographie der Vier letzten Dinge
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input checked="" type="checkbox"/> Propädeutikum (Motive und Ikonographien) <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221141000
Name	G. Reichardt
Inhalt	<p>Die christliche Religion hat eine bemerkenswerte Vielfalt an Bildern der vier letzten Dinge, der Quattuor novissima, geschaffen; Bilder von Tod, Gericht, Himmel und Hölle. Gibt es eine Ikonographie des Sterbens? Wann entstand die noch heute geläufige Vorstellung vom Sensenmann als Personifikation des Todes? Worin unterscheiden sich Fegefeuer und Hölle? Woher kommt die Metaphorik, wenn Chester Bennington „One more Light“ singt?</p> <p>ACHTUNG: Mittwochs wird sehr wahrscheinlich von 9:45 bis 11:15 Uhr ein Kurs angeboten, in dem die Recherche vor Ort, in der Bibliothek des Instituts für Kunstgeschichte, geübt werden kann.</p>
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	ILIAS und Webex
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	Die Präsentationen, das Bildmaterial und wichtige Quellen und Hilfsmittel werden aus ILIAS bereitgestellt.
Wochentag, Uhrzeit	Montag, 11:30-13:00 Uhr
Erstmals am (Datum)	19.04.2021
Veranstaltungsort: Straße - Raum	Online
Einführende Literatur	<p>Wichtige Quellentexte und Auszüge aus Lexika sind auf ILIAS bereitgestellt.</p> <p>Engelbert Kirschbaum; Wolfgang Braunfels (Hrsg.): Lexikon der christlichen Ikonographie; 8 Bände, Rom, Freiburg u.a., 1968 - 1976 (und neuere Auflagen)</p>

Gertrud Schiller: Ikonographie der Christlichen Kunst; Band 5, 1: Die Apokalypse des Johannes. Textteil. 1990; Band 5, 2: Die Apokalypse des Johannes. Bildteil. 1991

Sollte die Instituts-Bibliothek im 10. Stock weiterhin unzugänglich sein, wird Literatur zur Einführung auf ILIAS bereitgestellt.

ACHTUNG: Mittwochs wird sehr wahrscheinlich von 9:45 bis 11:15 Uhr ein Kurs angeboten, in dem die Recherche vor Ort, in der Bibliothek des Instituts für Kunstgeschichte, geübt werden kann.

Maximale Teilnehmerzahl 22

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein? 17.02.2021

Leistungsanforderungen Der Leistungsnachweis wird durch ein online-Referat und eine Hausarbeit erworben.
Die Vorleistungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind - neben der regelmäßigen Teilnahme* - die Kenntnis der ausgewählten Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar.
Hausarbeit: Umfang: ca. 3.200 Wörter (ca. 10 Seiten)
Abgabetermin der Hausarbeit ist der 20. September 2021.

* Regelmäßige Teilnahme bedeutet: Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Aktuelle Hinweise finden Sie in der Beschreibung des Kurses auf C@mpus.

Module

BA 2017:

Motive und Ikonographien (Pr. Nr. 78231) → Propädeutikum Motive und Ikonographien

NF: Motive und Ikonographien (Pr. Nr. 78331) → Propädeutikum Motive und Ikonographien

BA 2008:

Textbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 13821) → Propädeutikum Ikonographie

Titel der Veranstaltung

Politische Ikonographie

Art der Veranstaltung

Vorlesung
 Hauptseminar
 Proseminar
 Propädeutikum (Motive und Ikonographien)

Übung
 Kurs
 Tutorium
 Kolloquium
 Exkursion

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221142000

Name

A. Zenkert

Inhalt

Der sogenannte „Sturm“ auf das Washingtoner Kapitol und die kurz darauffolgende Inauguration des amerikanischen Präsidenten, haben uns die Wirkung politischer Bilder in brisanter Aktualität vor Augen geführt. Visuelle Gestaltungen prägen die Sphäre des Politischen in vielfältiger Weise. Nicht nur Gemälde und Skulpturen, Pressefotos und Plakate, sondern auch Gebäude und Plätze, Riten und Feste, ja sogar Gesten und Körpergestaltungen machen politische Konzepte sichtbar. Doch betrachtet man die verwirrende Vielfalt politischer Visualisierungen in historischer Perspektive, wird deutlich, dass sie von weit zurückreichenden Traditionslinien strukturiert wird, die uns helfen, sie zu verstehen. So hat etwa die Selbstinszenierung moderner Potentaten, viel mit frühneuzeitlicher Herrscherdarstellung gemeinsam. Die aktuelle Gestaltung von öffentlichen Plätzen, von Parlamenten und Gedenkortern basiert häufig auf antiken Vorbildern, usw. Gerade weil es im Feld des Politischen starke visuelle Konventionen gibt, lassen sich durch Variationen markante Botschaften übermitteln. Mit diesem Zusammenhang von Kontinuität und Differenz wollen wir uns beschäftigen und an zentralen Beispielen aus fünf Jahrhunderten (von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart) Medien, Motive und Verwendungsformen politischer Visualisierungen kennenlernen und diskutieren. Diskussionsstoff wird es jede Menge geben. Denn gerade im Bereich politischer Ikonographie ist man schnell mit Bewertungen bei der Hand. Dabei erweist es sich bei genauer Betrachtung oft als schwierig, Repräsentation und Propaganda, Darstellung und Manipulation, Aufklärung und Agitation voneinander zu unterscheiden. Zu verstehen, welcher Stellenwert den unterschiedlichen Praktiken visueller Repräsentation innerhalb des jeweiligen politischen Systems zukommt, ist eine wichtige Voraussetzung, um sich in der Bildwelt des Politischen zu orientieren.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS und Webex (Die Veranstaltung wird als synchrone Online-Veranstaltung auf Webex stattfinden.)

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Zur Vorbereitung auf die synchronen Webex-Veranstaltungen werden via ILIAS Texte bereitgestellt.

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag, 14:00-15:30 Uhr

Erstmals am (Datum)

20.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße – Raum

Online

Einführende Literatur

Martin Warnke: „Einführung“, in: Forschungsstelle Politische Ikonographie (Hg.): Bildindex zur Politischen Ikonographie, Hamburg 1993, 5-12; ders.: „Politische Ikonografie“, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 2 (2003).

Uwe Fleckner / Martin Warnke / Hendrik Ziegler (Hgg.):
Handbuch der politischen Ikonographie, München:
C.H.Beck 2011, 2 Bde

Maximale Teilnehmerzahl 16 (!)

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein? 22.03.2021

Leistungsanforderungen Die Bewertungsgrundlage wird sich aus einem im Laufe des Semesters zu erstellenden Textportfolio und einer abschließenden Klausur zusammensetzen.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.) -

Module **BA 2017:**
Motive und Ikonographien (Pr. Nr. 78231) → Propädeutikum Motive und Ikonographien
NF: Motive und Ikonographien (Pr. Nr. 78331) → Propädeutikum Motive und Ikonographien

BA 2008:
Textbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 13821) → Propädeutikum Ikonographie

Titel der Veranstaltung

Die Göttliche Komödie

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input type="checkbox"/> Kurs |
| <input type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input checked="" type="checkbox"/> Propädeutikum (Quellentexte) | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221143000

Name

A. Rau

Inhalt

Es ist Dante-Jahr. Vor 700 Jahren starb der Verfasser der Commedia, dieses heute vor allem unter dem Namen der „Göttlichen Komödie“ berühmten Textes. Dies soll als Anlass dienen, uns auf die von Dante Alighieri beschriebenen Reise durch Inferno, Purgatorio und Paradiso zu begeben.

Noch heute vielfach auch in Film und sogar im Comic rezipiert, werden wir uns mit diesem besonderen, von seinem Autor zu Beginn des 14. Jahrhunderts, ursprünglich in italienischer Sprache verfassten Text beschäftigen. Wieso heißt sie eigentlich „Komödie“? Welche Konzepte werden darin verarbeitet, welche politischen Umstände der Zeit und wie wurden einzelne Motive, die Commedia in der Kunst aufgegriffen? So beispielsweise in illuminierten Handschriften. Dabei soll das Propädeutikum im Umgang mit schriftlichen „Quellen“

	vertraut machen, der für kunstwissenschaftliche Analysen unerlässlich ist.
Welche tools werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (ILIAS, Webex)	Webex: Alle Sitzungen dieses Seminars finden als Webex-Video-Meetings statt. Wenn Sie sich über C@mpus für dieses Propädeutikum anmelden, bekommen Sie kurz vor der ersten Sitzung an Ihre studentische E-Mail-Adresse eine Einladung für das Webex-Meeting zugesandt - auch jene, die sich ggf. auf einem Wartelistenplatz befinden.
	ILIAS: Die Freischaltung des ILIAS-Kurses erfolgt erst nach der ersten Sitzung.
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	Bereitgestellt werden eine Literaturliste, für die gemeinsame Lektüre notwendige Texte als PDF. Die zur angegebenen Zeit wöchentlich und live stattfindenden Sitzungen werden nicht aufgezeichnet, ggf. sollen Seminarbeiträge zur gemeinsamen Diskussion vorab als Video-/Audiodateien zur Verfügung gestellt werden.
Wochentag, Uhrzeit	Mittwoch, 11:30-13:00 Uhr
Erstmals am (Datum)	21.04.2021 Die erste Sitzung ist für eine Seminarteilnahme verpflichtend.
Veranstaltungsort: Straße - Raum	Online
Einführende Literatur	s.o.
Maximale Teilnehmerzahl	25
Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?	22.03.2021
Leistungsanforderungen	Die verpflichtenden Vorleistungen für den Erwerb des Leistungsnachweises sind – neben der regelmäßigen Teilnahme* – die Erfüllung der im Propädeutikum gestellten Aufgaben, aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur intensiven Lektüre. Das Propädeutikum wird mit einer Hausarbeit, Klausur oder vergleichbaren Leistung abgeschlossen. Dies wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
	* regelmäßige Teilnahme bedeutet: Sie dürfen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumen.
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	-
Module	BA 2017: Motive, Ikonographien, Quellentexte (Pr. Nr. 78232) → Propädeutikum Quellentexte

BA 2008:

Textbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 13822) → Propädeutikum
Quellenkunde

Titel der Veranstaltung	»Kontaktzone«, »Bilderfahrzeuge«, »Orientalismus«: Eine Einführung in Schlüsseltexte transkultureller Kunstgeschichten
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input checked="" type="checkbox"/> Propädeutikum (Quellentexte) <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221144000
Name	V. Schulz
Inhalt	Vom mittelalterlichen Sizilien bis zu den künstlerischen Zeugnissen des Besuchs eines Gesandten aus dem Königreich Kongo im barocken Rom, von der Kunst und Architektur Sansibars bis zu den Debatten um die Restitution von Raubkunst aus westlichen Museen: Die Einführungsveranstaltung macht sowohl mit Schlüsseltexten als auch mit Begriffen transkultureller Kunstgeschichten vertraut und gibt überdies einen Einblick in zentrale Themen künstlerischen Austauschs. Dabei werden verschiedene Begriffe von »Kontaktzone« bis »Orientalismus« anhand ausgewählter Werke der Architektur, Skulptur, Malerei, aber auch Textilien, Porzellan und Elfenbeinkunst sowie deren transkultureller Verflechtungen und Dynamiken auf Grundlage der Lektüre fallstudienhaft diskutiert und erprobt.
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	Webex, ILIAS
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-
Wochentag, Uhrzeit	Freitag, 11:30-13:00 Uhr
Erstmals am (Datum)	23.04.2021
Veranstaltungsort: Straße - Raum	Online
Einführende Literatur	Finbarr Barry Flood, David Joselit, Alexander Nagel, Alessandra Russo, Eugene Wang, Christopher Wood und Mimi Yiengpruksawan, »Roundtable: The Global before Globalization«, in: October 133 (2010), S. 3–19

Monica Juneja, »Kunstgeschichte, Transkulturalität und Kulturerbe«, in: Jahrbuch für Kulturpolitik 2017/2018, S. 131–136
 Mary Louise Pratt, »Arts of the Contact Zone«, in: Profession (1991), S. 33–40
 Mariam Rosser-Owen, »Mediterraneanism: How to Incorporate Islamic Art into an Emerging Field«, in: Journal of Art Historiography 6 (2012), S. 1–33
 Edward Said, Orientalismus. Aus dem Engl. v. Hans Günter Holl, Frankfurt a.M. 2009
 Avinoam Shalem, »What Do We Mean When We Say Islamic Art? A Plea for a Critical Rewriting of the History of the Arts of Islam«, in: Journal of Art Historiography 6 (2012), S. 1–18
 Gerhard Wolf, »Wein und Jade: Eine Trinkschale Shah Jahans im Verkehr der Bilder und Dinge«, in: Bilderfahrzeuge: Aby Warburgs Vermächtnis und die Zukunft der Ikonologie, hg. von Andreas Beyer, Horst Bredekamp, Uwe Fleckner und Gerhard Wolf, Berlin 2018, S. 99–111

Maximale Teilnehmerzahl 20

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein? 23.03.2021

Leistungsanforderungen Mündliche Präsentationen der Studierenden, bei denen Begriffe fallstudienhaft anhand ausgewählter Werke der Kunst und Architektur und deren transkultureller Verflechtungen diskutiert und erprobt werden. Anschließend gemeinsame Diskussion.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.) Lektüre ausgewählter Schlüsseltexte: In der ersten Sitzung der Veranstaltung wird eine Reihe prägnanter Werke, die sich durch transkulturelle Dynamiken auszeichnen, als mögliche Fallstudien für die Diskussion der Begriffe vorgestellt, die Studierenden können darüber hinaus aber auch andere Werke vorschlagen.

Module
BA 2017:
 Motive, Ikonographien, Quellentexte (Pr. Nr. 78232) → Propädeutikum Quellentexte
BA 2008:
 Textbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 13822) → Propädeutikum Quellenkunde

5. Übungen

Titel der Veranstaltung	Die Staatsgalerie Stuttgart: Sammlungsgeschichte, Hängungskonzepte und Museumsorganisation
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221151000
Name	S. Egle
Inhalt	Die aktuelle Sammlungspräsentation der Staatsgalerie Stuttgart bietet den Anlass für eine Übung, in welcher der Problematik von Ausstellungs- und Vermittlungskonzepten im Kontext ständiger Gemälde- (und Skulpturen)sammlungen in theoretischer und praktischer Hinsicht nachgegangen werden soll. Dabei wird der klassische Ansatz von Christiane Lange, der heutigen Direktorin der Staatsgalerie, kontrastiv der in mancher Hinsicht provokativen und in der Presse kontrovers diskutierten Hängung ihres Vorgängers Sean Rainbird gegenübergestellt. Es geht darum nachzuvollziehen, dass die Ausstellung von Kunstobjekten stets im Horizont von Sammlungsgeschichte, räumlichen bzw. architektonischen Gegebenheiten, Erwartungshaltungen ästhetischer und kunstvermittlerischer Natur sowie zunehmend auch ökonomischen Aspekten zu denken ist. Die daraus erwachsenden Herausforderungen sollen auf Basis von theoretischen Grundagentexten, Zeitungsartikeln und Kuratorengesprächen diskutiert werden. Explizit sollen dabei auch die praktischen Museumsabläufe mit in den Blick gerückt werden.
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	Webex
In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)	-
Wochentag, Uhrzeit	Montag, 15:45-17:15 Uhr (An zwei Terminen, danach Blockveranstaltung im Juni.
Erstmals am (Datum)	19.04.2021
Veranstaltungsort: Straße - Raum	Online und vor Ort, in der Staatsgalerie Stuttgart

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl 20

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein? (23.03.2021)

Leistungsanforderungen Das erfolgreiche Abschließen der Übung setzt die regelmäßige Teilnahme voraus.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.) Die Übung findet als Blockveranstaltung statt. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung am 19.04.2021 besprochen, die online, als Webex-Meeting, stattfindet.

Module

BA 2017:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251) → Übung
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271) → Übung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303) → Übung

NF: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341) → Übung

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16922) → Tutorium
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung

MA 2019:

Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung

MA 2009:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812) → Übung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842) → Übung
- Ausstellungsgeschichte und kuratorische Praxis (Pr. Nr. 57902) → Übung

Titel der Veranstaltung

Historienmalerei

Art der Veranstaltung

- Vorlesung
- Hauptseminar
- Proseminar
- Propädeutikum

- Übung
- Kurs
- Tutorium
- Kolloquium
- Exkursion

Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus) 221152000

Name S. Poeschel

Inhalt

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag, 11:30-13:00 Uhr

Erstmals am (Datum)

20.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Institutsbibliothek und vor Ort, Staatsgalerie Stuttgart

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

14

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

22.03.2021

Leistungsanforderungen

Schriftliche Prüfung (Textsorten: Essay, Literaturbericht, Thesenpapier, Beschreibung, Katalogeintrag, Ausstellungsrezension, Saalzettel, Inventareintrag etc.) – Umfang: ca. 1.600 Wörter (ca. 5 Seiten)
Und/oder mündliche Prüfung (Prüfungsgespräch, Referat, Präsentation etc.) – Dauer: 20 Min.

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Vorbesprechung **voraussichtlich** in der Institutsbibliothek im 10. Stock der Keplerstraße 17

Module

BA 2017:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251) → Übung
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271) → Übung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303) → Übung

NF: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341) → Übung

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16922) → Tutorium
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung

MA 2019:

- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung

MA 2009:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812) → Übung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842) → Übung

Titel der Veranstaltung	Stuttgarter Kunstgeschichten – von den Schwäbischen Impressionisten bis zur Stuttgarter Avantgarde
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221153000
Name	C. Heussler
Inhalt	<p>Vielen unbekannt sind die spannenden Entwicklungen in der bildenden Kunst in Stuttgart während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die traditionell eng mit der Akademie der Bildenden Künste verbunden sind. Angefangen bei den sogenannten „Stuttgarter Impressionisten“ Otto Reininger, Hermann Pleuer und Christian Landenberger über Adolf Hölzel und seine Schüler/innen bis hin zu Max Ackermann reicht die Liste der in der baden-württembergischen Landeshauptstadt ehemals aktiven Künstler, welche die Studierenden näher kennenlernen sollen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Künstlerinnen, die zu Beginn des Jahrhunderts nicht an den staatlichen Akademien zugelassen waren und sich somit andere Ausbildungswege suchen mussten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, etwas über das Kunstgeschehen in Stuttgart um 1900 bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs erfahren. Somit wird die Entwicklung der damaligen Kunstszene nachvollziehbar und ein Stück Stadtgeschichte lebendig. Dabei wird Wert darauf gelegt, die Originale, so weit möglich, in den Museen (Kunstmuseum Stuttgart, Staatsgalerie Stuttgart, Städtische Galerie Böblingen, im Württembergischen Malerinnen-Verein (heute BBK) und in den ehemaligen, zum Teil noch vorhandenen Ateliers der Künstler zu besuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die schwäbischen Impressionisten: Christian Landenberger, Hermann Pleuer und Otto Reininger (Kunstmuseum Stuttgart) - Heinrich Altherr und die Stuttgarter Sezession - Adolf Hölzel (Kunstmuseum) - Maria Hiller-Foell (im Vereinshaus des BBK) - Eine Schlüsselfigur der Sakralkunst: Käthe Schaller-Härlin (Stadtpfarrkirche Stuttgart-Gaisburg)

- Hölzelschülerinnen: Ida Kerkovius, Lily Hildebrandt und Käte Loewenthal
- Die berühmten Hölzel-Schüler Willi Baumeister und Oskar Schlemmer (Staatsgalerie Stuttgart) und Willi Baumeister (Kunstmuseum, Baumeister-Archiv)
- Revolte an der Akademie: Die Uecht-Gruppe.
- Die Frühvollendeten: Hermann Stenner und Hans Brühlmann (Pfullinger Hallen)
- Künstler von der Oberen Donau: Gottfried Graf und Albert Mueller
- Schüler anderer Professoren: Wilhelm Geyer und Tell Geck (Städtische Galerie Böblingen)
- Stuttgarter Originale: Reinhold Nägele und Fritz Steisslinger (Besuch im Atelier von Fritz Steisslinger in Böblingen), Hermann Sohn (Atelier in Mettingen)

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

-

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Mittwoch, 9:45-11:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

-

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

Literatur (Auswahl): Ulrich Röhke, Verena Faber, Christine Litz (Hrsg.), Im Laboratorium der Moderne. Hölzel und sein Kreis, Ausst.-Kat. Augustinermuseum Freiburg im Breisgau, Petersberg 2017, Carla Heussler, Zwischen Tradition und Avantgarde. Die Stuttgarter Malerin Käte Schaller-Härlin, Stuttgart 2017.

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Aktive Teilnahme

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Module

BA 2017:

- Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78251) → Übung
- Materialien, Techniken, Gestaltungsformen (Pr. Nr. 78271) → Übung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 78303) → Übung

NF: Kunst und Architektur in der Region (Pr. Nr. 78341) → Übung

BA 2008:

- Werkbezogenes Arbeiten (Pr. Nr. 16912) → Übung
- Epochen und Stile 2 (Pr. Nr. 16922) → Tutorium
- Kenntnis der Originale 1 (Pr. Nr. 13852) → Übung
- Kenntnis der Originale 2 (Pr. Nr. 16942) → Übung

MA 2019:

- Materialität, Medialität, Bildlichkeit (Pr. Nr. 74553) → Übung

MA 2009:

- Epochen und Stile (Pr. Nr. 20812) → Übung
- Gattungen und Medien (Pr. Nr. 20842) → Übung

6. Lektürekurs

Titel der Veranstaltung

Cornelius Nepos: „De viris illustribus“

Art der Veranstaltung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung | <input type="checkbox"/> Übung |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar | <input checked="" type="checkbox"/> Kurs (Lektürekurs Latein) |
| <input type="checkbox"/> Proseminar | <input type="checkbox"/> Tutorium |
| <input type="checkbox"/> Propädeutikum | <input type="checkbox"/> Kolloquium |
| | <input type="checkbox"/> Exkursion |

Veranstaltungs-Nr.
(in C@mpus)

221161000

Name

F. Groll

Inhalt

Der Kurs widmet sich dem spätrepublikanischen Autor Cornelius Nepos (ca. 100-24 v. Chr.), der mit seinem Werk „De viris illustribus“ die älteste auf uns gekommene antike Biographiensammlung vorlegte. Von dem einst umfangreichen, wohl aus mindestens 16 Büchern bestehenden Werk sind heute nur noch das Buch über die nicht-römischen Feldherren sowie die Viten der römischen Schriftsteller Cato und Atticus erhalten. Nepos' Biografien sind spannende Porträts zu großen Persönlichkeiten der antiken Geschichte und eignen sich nicht zuletzt aufgrund ihres einfachen Lateins als Anfängerlektüre. Besonders interessant ist, dass der Autor in seinen Lebensbeschreibungen, die mit Ausnahme der Vita des Atticus stets verstorbene Persönlichkeiten behandeln, bisweilen die Verhältnisse seiner eigenen, von den römischen Bürgerkriegen geprägten Schreibgegenwart zu reflektieren scheint. Zudem nutzt er die Biografien häufig dazu, seine persönlichen politischen Standpunkte deutlich

zu machen. Neben der Übersetzung der lateinischen Originaltexte wird daher die quellenkritische Analyse der Viten des Nepos ein wichtiges Anliegen des Kurses sein. Hierbei ist insbesondere danach zu fragen, welche literarischen Strategien der Biograf verwandte, um in den einzelnen Lebensbeschreibungen bestimmte Botschaften zu kommunizieren. Daneben soll der Frage nachgegangen werden, welche Einstellung Nepos zu den jeweils von ihm behandelten Persönlichkeiten, aber auch zu den Geschehnissen seiner eigenen Zeit erkennen lässt. Durch diese und andere Fragestellungen soll ein umfassender Überblick über das Werk und die Gedankenwelt eines römischen Autors gewonnen werden, der in einem der turbulentesten Abschnitte der antiken Geschichte, der ausgehenden römischen Republik, lebte und wirkte.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (*ILIAS, Webex*)

ILIAS, Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?
(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

PDF-Dokumente

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 9:45-11:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

19.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

Quellenausgabe:

Cornelius Nepos: Berühmte Männer. De viris illustribus. Lateinisch-deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Michaela Pfeiffer unter Mitarbeit von Rainer Nickel. Düsseldorf 2006 (Sammlung Tusculum).

Forschungsliteratur:

Dionisotti, A.C.: Nepos and the Generals. In: The Journal of Roman Studies 78 (1988), S. 35-49.

Holzberg, Niklas: Literarische Tradition und politische Aussage in den Feldherrnviten des Cornelius Nepos. In: Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft 15 (1989), S. 159-173.

Sonnabend, Holger: Geschichte der antiken Biographie. Von Isokrates bis zur Historia Augusta. Stuttgart/Weimar 2002.

Stem, Rex: The Political Biographies of Cornelius Nepos. Ann Arbor 2012.

Stolz, Christel: Interpretationsbeispiele zu C. Nepos. In: Der altsprachliche Unterricht 13/3 (1970), S. 19-42.

Maximale Teilnehmerzahl

20

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

22.3.2021

Leistungsanforderungen	Referat, Plenumsdiskussion, Abschlussklausur (50% Übersetzung, 50% Frageteil)
Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)	Inhaltliche Voraussetzung: Solide Lateinkenntnisse (Latein I, für Anfänger und Latein II, für Fortgeschrittene)
Module	BA 2017: Sprache, Texte, Lektüre (Pr. Nr. 78241) → Lektürekurs BA 2008: Universitär geprüfte Lateinkenntnisse

7. Kolloquien

Titel der Veranstaltung	Kolloquium Vormoderne für Examenskandidat*innen und Interessierte
Art der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Hauptseminar <input type="checkbox"/> Proseminar <input type="checkbox"/> Propädeutikum <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Kurs <input type="checkbox"/> Tutorium <input checked="" type="checkbox"/> Kolloquium <input type="checkbox"/> Exkursion
Veranstaltungs-Nr. (in C@mpus)	221181000
Name	D. Bohde
Inhalt	<p>Dieses Kolloquium, das einen Schwerpunkt in der Kunst der Vormoderne hat, unterstützt Sie auf dem Weg zur Examensarbeit (Bachelor- und Masterarbeit). Es wird drei Elemente enthalten.</p> <p>1. Besprechen wir, was in einer Abschlussarbeit von Ihnen erwartet wird. Wir behandeln nach Bedarf praktische Probleme des wissenschaftlichen Schreibens (Bibliographieren, Recherchieren, Gliederung, Literaturbericht, Anmerkungsapparat, Zitierverfahren, aber auch die Entwicklung einer Fragestellung etc.)</p> <p>2. Stellen Sie uns Ihr geplantes Thema vor und wir besprechen Ihren Gliederungsentwurf, die Fragestellung, die Sie verfolgen, die These, für die Sie argumentieren möchten, sowie die Methode, mit der Sie Ihre Erkenntnisse gewinnen möchten.</p> <p>3. Diskutieren wir ausgewählte inhaltliche oder methodische Fragen und exemplarische Texte. Wir können aber auch gemeinsam an einer Online-Konferenz teilnehmen und diese besprechen.</p>
Welche <i>tools</i> werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (<i>ILIAS, Webex</i>)	Das Kolloquium wird als Webex-Video-Meeting stattfinden.

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt? (Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

Sie finden umfangreiches Material zum Schreiben der Abschlussarbeiten auf ILIAS.

Wochentag, Uhrzeit

Montag, 14:00-15:30 Uhr

Erstmals am (Datum)

19.04.2021

Veranstaltungsort:
Straße - Raum

Online

Maximale Teilnehmerzahl

-

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

-

Anmerkungen (z.B. Vorbesprechung, Termin für Sitzung vor Ort etc.)

Inhaltliche Voraussetzung: Sie sind am Ende Ihres Studiums (BA oder MA) und haben möglichst schon eine Idee für Ihre Abschlussarbeit, die Sie in Kürze in Angriff nehmen wollen.

Module

BA 2017

- Examensmodul (Pr. Nr. 78321) → Examenskolloquium

BA 2008

- Selbstständiges Arbeiten (Keine Pr. Nr.) → Bachelor-Kolloquium

MA 2019:

- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74591) → Lektürekurs
- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74592) → Kolloquium I
- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74593) → Kolloquium II

MA 2009:

- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57702) → Kolloquium
 - Paradigmenkompetenz (Pr. Nr. 20882) → Masterkolloquium
-

Titel der Veranstaltung**Kolloquium für Examenskandidat*innen****Art der Veranstaltung**

- Vorlesung
 Hauptseminar
 Proseminar
 Propädeutikum

- Übung
 Kurs
 Tutorium
 Kolloquium
 Exkursion

Veranstaltungs-Nr.

(in C@mpus)

221182000

Name**K. Thomas****Inhalt**

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examenskandidat/innen im B.A.- und im M.A.-Studium. Anhand konkreter Arbeitsvorhaben werden intensiv inhaltliche, methodische und organisatorische Aspekte von Examensarbeiten behandelt. Dazu gehören auch die gemeinsame Lektüre einschlägiger Texte sowie die Diskussion neuerer Forschungsansätze.

Welche *tools* werden im Falle digitaler Lehre genutzt? (ILIAS, Webex)

ILIAS, Webex

In welcher Form werden die Inhalte online bereitgestellt?

(Video-, Audiodateien, kommentierte Skripte etc.)

-

Wochentag, Uhrzeit

Dienstag, 9:45-11:15 Uhr

Erstmals am (Datum)

20.04.2021

Veranstaltungsort:

Straße - Raum

Online

Einführende Literatur

-

Maximale Teilnehmerzahl

20

Von welchem Termin an soll der Beitritt zum Kurs möglich sein?

-

Leistungsanforderungen

Fortgeschrittenes Studium in BA/MA

Anmerkungen

In der ersten Sitzung wird gemeinsam ein Semesterplan erstellt und Referattermine vergeben.

Module**BA 2017**

- Examensmodul (Pr. Nr. 78321) → Examenskolloquium

BA 2008

- Selbstständiges Arbeiten (Keine Pr. Nr.) → Bachelor-Kolloquium

MA 2019:

- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74591) → Lektürekurs
- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74592) → Kolloquium I
- Forschungsorientierte Spezialisierung (Pr. Nr. 74593) → Kolloquium II

MA 2009:

- Neuere Forschungstheorien (Pr. Nr. 57702) → Kolloquium
- Paradigmenkompetenz (Pr. Nr. 20882) → Masterkolloquium